

Herzlich Willkommen zur

Basler Energiedebatte 2012

7. November 2012,
Kunsthaus Baselland

Begrüßung

Dr. Franz Saladin

Direktor der Handelskammer beider Basel

7. November 2012,
Kunsthaus Baselland

Referat

«Der Weg zur Energiewende»

Dr. Walter Steinmann
Direktor Bundesamt für Energie

7. November 2012,
Kunsthaus Baselland



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Swiss Federal Office of Energy SFOE

Energiestrategie 2050:

Konzept, Stand und nächste Schritte

Dr. Walter Steinmann, Direktor Bundesamt für Energie



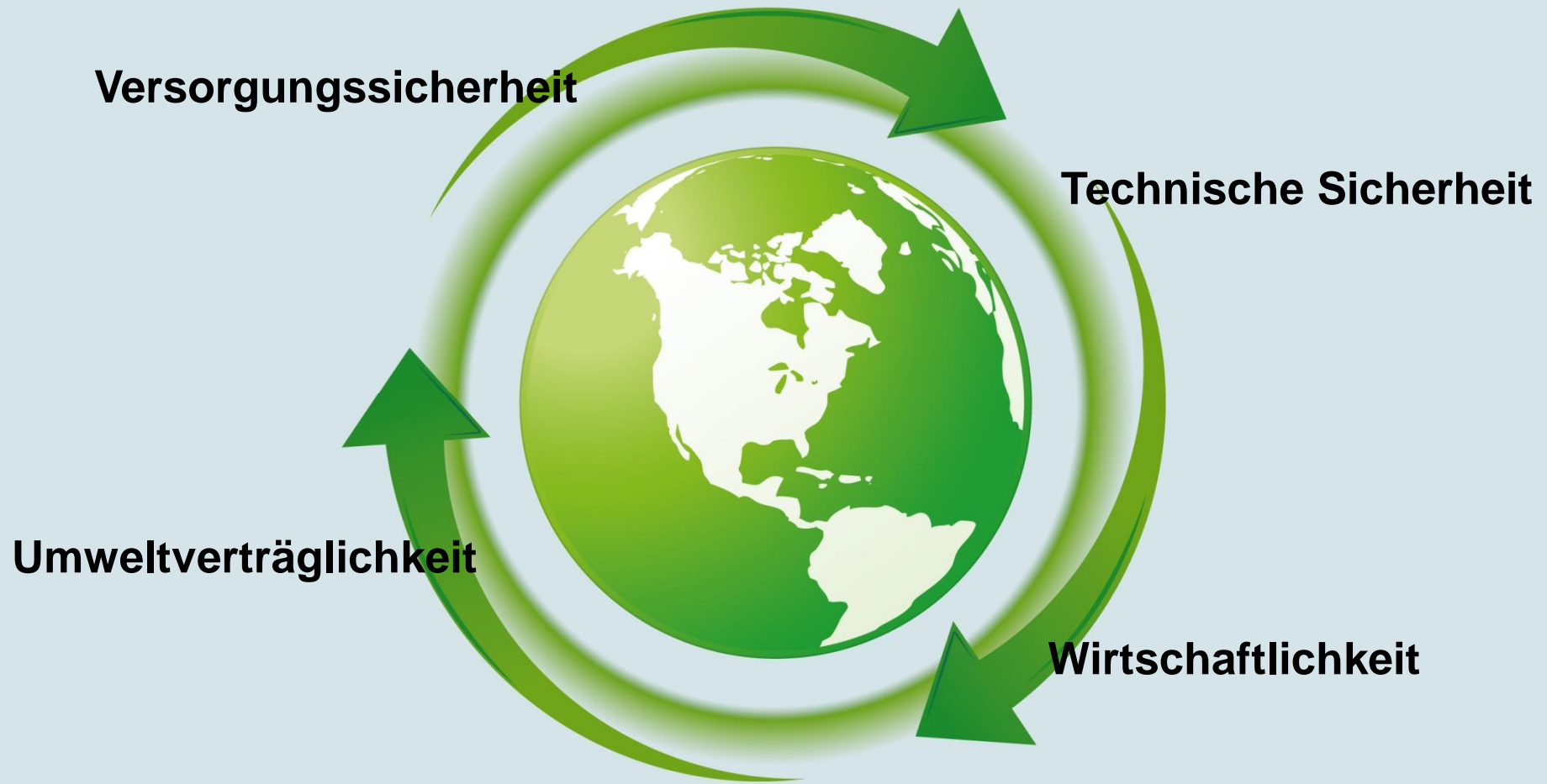
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

BFE Bundesamt für Energie

Handelskammer beider Basel, 7. November 2012



Die vier Ziele der Energiestrategie 2050





Die Herausforderungen sind anspruchsvoll aber machbar

- **Bevölkerungswachstum:** Energie für immer mehr Menschen
- **Infrastruktur:** Kraftwerke und Netze sind jahrzehntealt, müssen unabhängig von neuer Energiestrategie erneuert und ausgebaut werden
- **Versorgungssicherheit:** Einbindung der Schweiz in internationale Kooperationen sichert Versorgung Strom, Gas, Öl
- **Preise und Markt:** Tendenziell steigende Preise für Energie, Sicherstellen der Lieferantenwahl, internationale Wettbewerbsfähigkeit CH-Wirtschaft erhalten
- **Klimawandel:** CO₂-Emissionen unter Kontrolle und Auswirkungen beginnende Klimaerwärmung auf einheimische Energieproduktion (Wasserkraft) ab 2050
- **Obendrauf, als neue Herausforderung:** Post-Fukushima. Dies alles gilt es bei gleichzeitigem, schrittweisen Ausstieg aus Kernenergie zu erreichen!



Die gesetzlichen Grundlagen

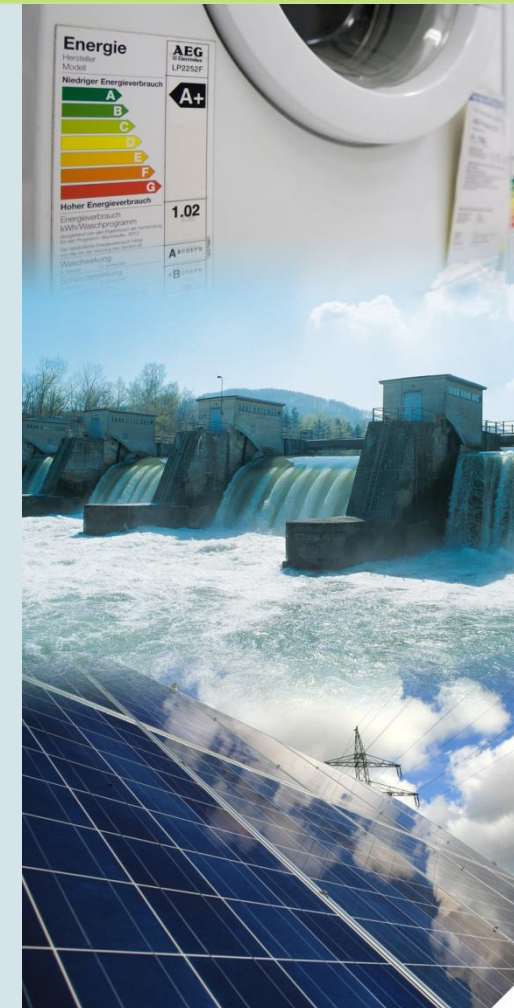
- **Der Bund setzt Rahmenbedingungen** gemäss Verfassung (Art 89.).
- Die **Energieversorgung** ist Sache der Energiewirtschaft (EnG, Art. 4 Abs.2).
- Am 25.5.2011 beschliesst der Bundesrat den Atomausstieg.
- Das Parlament folgt diesem Entscheid.
- Das BFE hat den Auftrag, eine neue Energiestrategie zu erarbeiten.





Energiestrategie 2050 umfasst 3 Stossrichtungen

- 1. Energieeffizienz verstärken**
- 2. Erneuerbare Energien ausbauen**
 - Wasserkraft: + 3,2 TWh, (+ Pumpspeicher zur Integration der neuen Erneuerbaren)
 - Neue Erneuerbare: Nutzung der nachhaltig nutzbaren Potentiale (24,2 TWh)
- 3. Restbedarf decken durch**
 - Fossile Stromproduktion (WKK und GuD)
 - Importe





Energieeffizienz ist das Kernstück der neuen Politik und setzt realistische Ziele

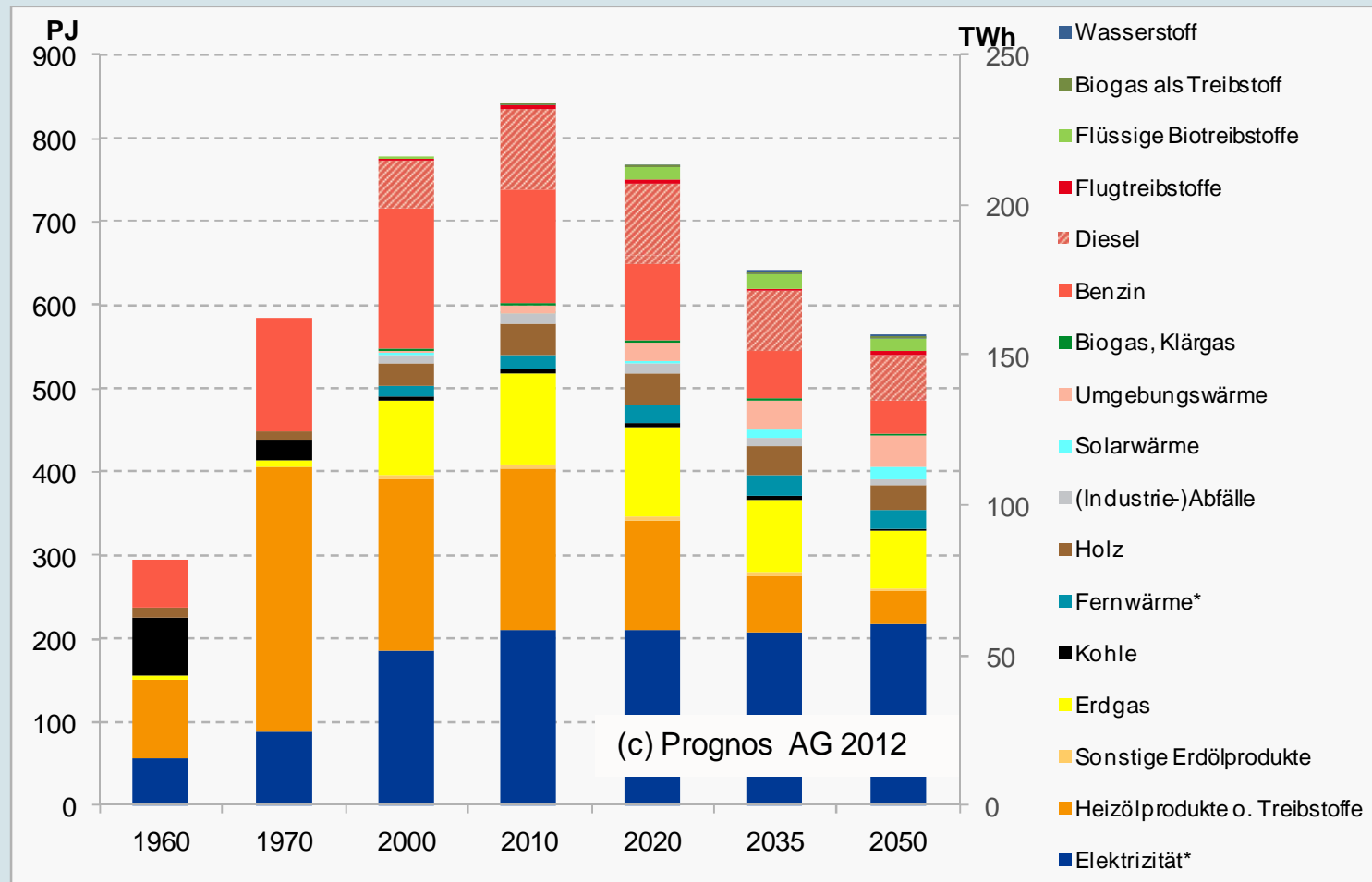
Massnahmenbereiche

- Gebäude
- Industrie und Dienstleistungen
- Mobilität
- Elektrogeräte
- Energieversorgungsunternehmen



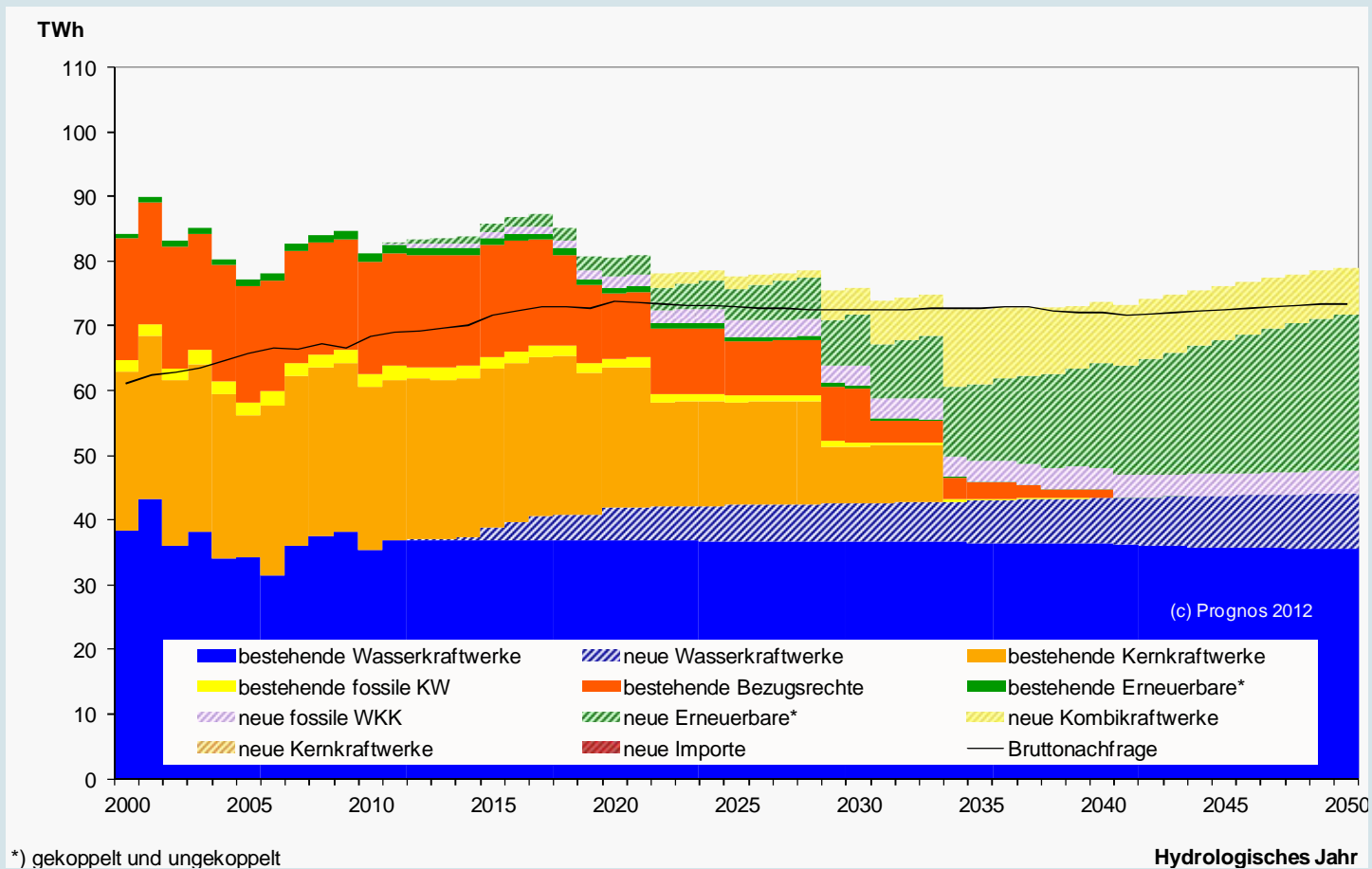


Der neue Energiemix des Massnahmenpakets ist realistisch





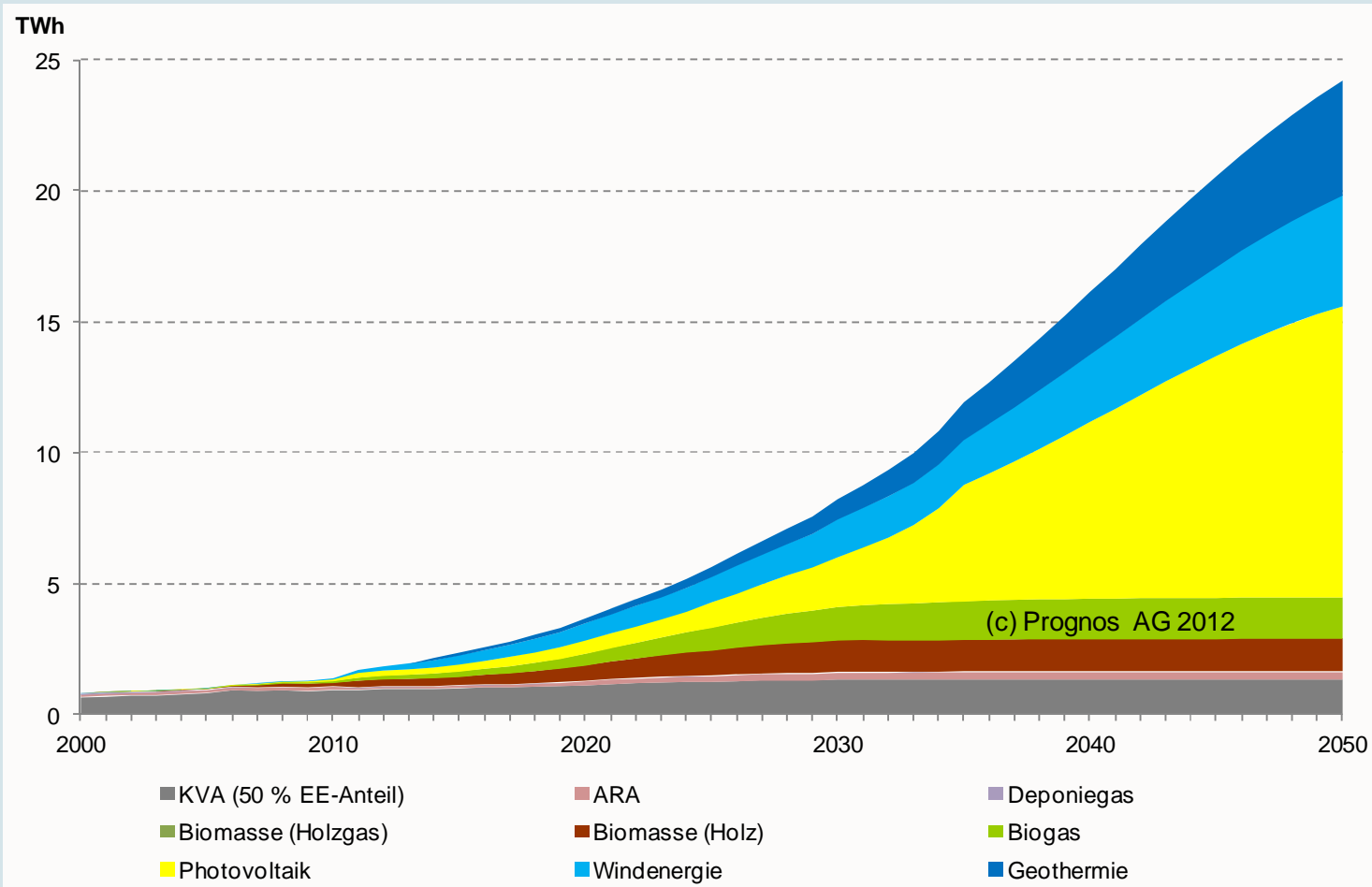
Zusammensetzung Stromangebot auf der Basis des Massnahmenpaketes ist realistisch



Elektrizitätsangebot Szenario Politische Massnahmen, Variante C&E



Stromerzeugung der neuen erneuerbaren Energien wird langfristig angegangen





Erneuerbare Energien haben grosses Potential und werden gestärkt

Finanzielle Förderung wird optimiert und ausgebaut

Zusätzliche Massnahmen:
z.B. Raumplanung/Gebietsausscheidung,
nationales Interesse für erneuerbare
Energien





Stromnetze: Der Umbau muss mittel- und langfristig geplant werden, damit er funktionieren kann

Umbau Netze Richtung Smart Grids (mit Massnahmenpaket I)

- Vorgaben zur Einführung von Smart Metern
- Technische Mindestanforderungen für intelligente Messsysteme
- Regelung der Kostentragung

Verfahrensbeschleunigung (mit Massnahmenpaket I)

- Einführung von Ordnungsfristen für Sachplan- und Plangenehmigungsverfahren
- Verkürzung der Rechtsmittelverfahren
(Beschwerdemöglichkeit ans Bundesgericht nur noch bei Entscheiden von grundsätzlicher Bedeutung)

Strategie Stromnetze (nachgelagert in einem Detailkonzept)

- Ziel: Adäquate Rahmenbedingungen für einen bedarfs- und zeitgerechten Um- und Ausbau der Stromnetze

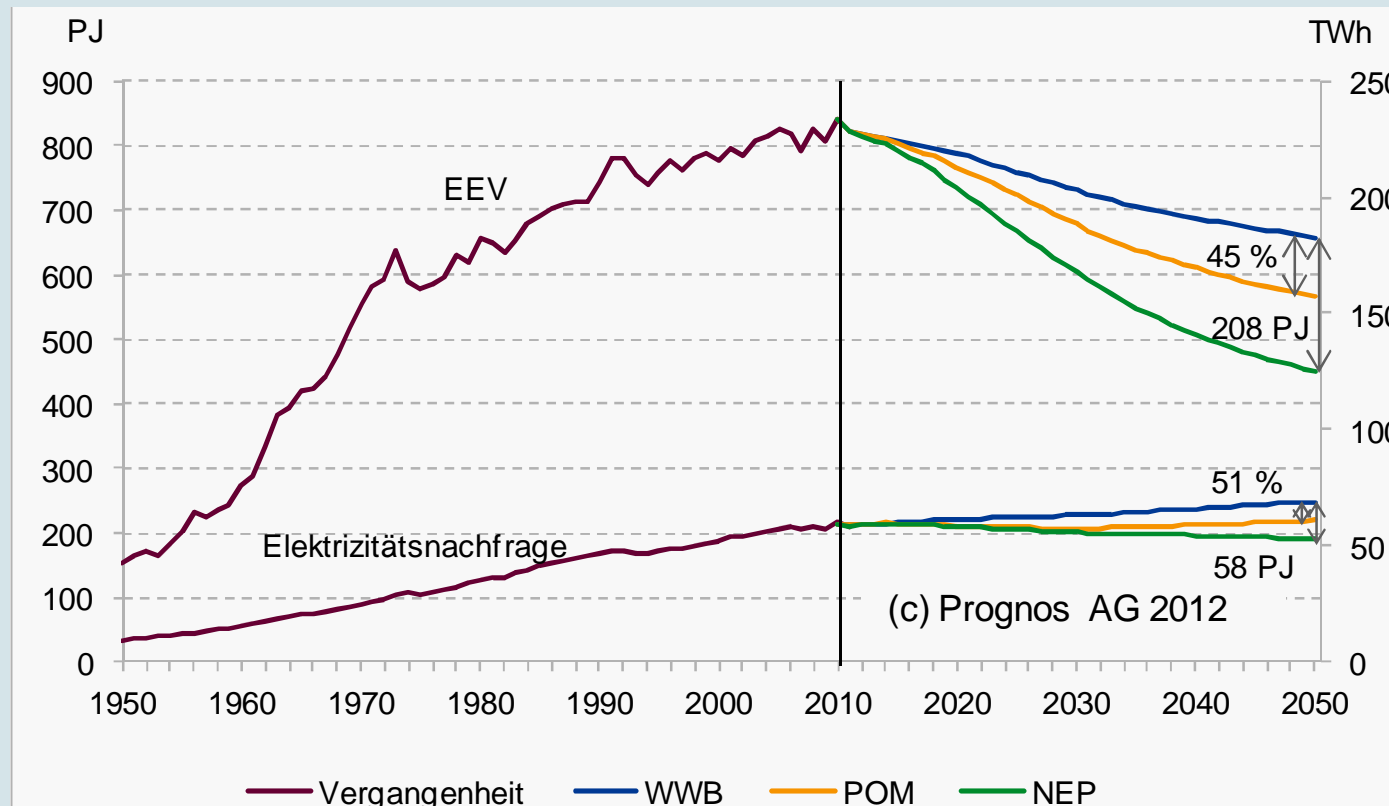


Aktionsplan Koordinierte Energieforschung Schweiz: Förderung erfolgt in 4 Stossrichtungen

- 1. Kapazitätsaufbau für Energieforschung (32 Teams bis 2016)**
- 2. Aufbau von 7 Kompetenzzentren**
 - Effizienz
 - Netze und ihre Komponenten, Energiesysteme
 - Strom- und Wärmespeicherung
 - Elektrizität aus Erneuerbaren
 - Ökonomie, rechtliche Aspekte, Verhalten
 - Mobilität und Industrie
 - Biomasse
- 3. Kompetitive Fördermittel für Forschungsprojekte (KTI)**
- 4. Förderaktivitäten des SNF (NFP, NFS, Förderprofessuren)**



Entwicklung Endenergieverbrauch und Elektrizitätsverbrauch in allen Szenarien



Szenarien:

WWB = Weiter wie bisher
POM = Politische Massnahmen
NEP = Neue Energiepolitik

Weitere Abkürzungen:

EEV = Endenergieverbrauch



Energiestrategie 2050: So geht es weiter

Variante **Ökologische Steuerreform**

Ab 2020

Energieabgabe; Förderprogramme laufen allmählich aus
(Vom Fördersystem zum Lenkungssystem)

Jetzt

Massnahmenpaket I

- Effizienz
- Erneuerbare
- Fossile / Importe
- etc.

Netze

Forschung



Die Kosten des Umbaus sind tragbar

- + Investitionen in Effizienz
- Einsparungen Energiekosten / -importe
- + Kosten Zubau Produktionskapazitäten
(sind jedoch aufgrund der Reduktion Nachfrage tiefer als ohne Reduktion)
- + Netze

= **Total CHF 39 Milliarden**

Angebotsvariante C&E | Quellen: Prognos 2012, Consentec 2012





Energiestrategie 2050: Der aktuelle Fahrplan

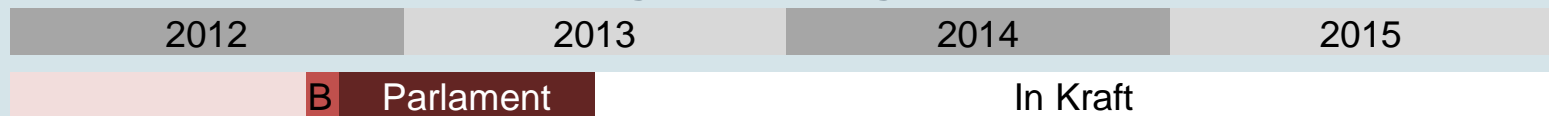
Energiestrategie 2050: Massnahmenpaket I



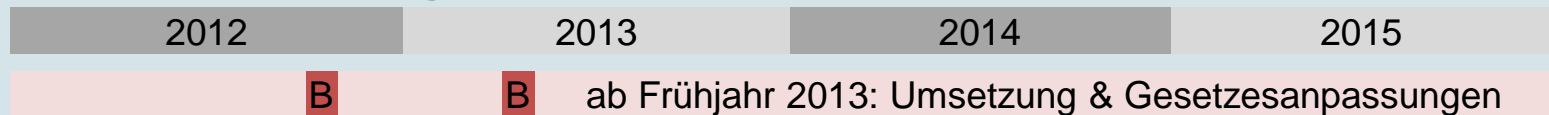
Parl. Initiative 12.400 (Höhere KEV-Abgabe, Entlastung Grossverbraucher)



Aktionsplan Koordinierte Energieforschung Schweiz



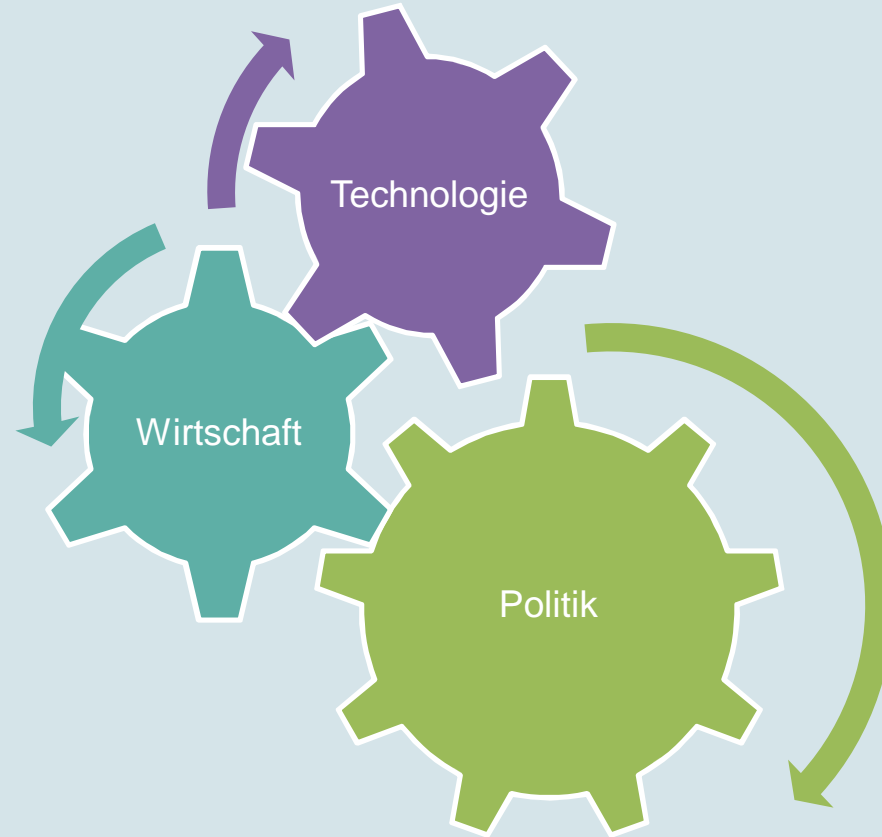
Detailkonzept Strategie Stromnetze



Legende: B = Bundesrat; VL = Vernehmlassung; Fak. Ref. = Fakultatives Referendum



Energiestrategie 2050: technologische und wirtschaftliche Machbarkeit ist gegeben!





Dieser Weg ist gangbar und realisierbar!
Wir sind offen und suchen die konstruktive Diskussion

www.energiestrategie2050.ch
www.bfe.admin.ch



Referat

«Auswirkungen des Atomausstiegs auf eine kantonale Energiestrategie»

Dr. Alberto Isenburg

Leiter Amt für Umweltschutz und Energie BL

7. November 2012,
Kunsthaus Baselland



Bau- und Umweltschutzdirektion
Kanton Basel-Landschaft

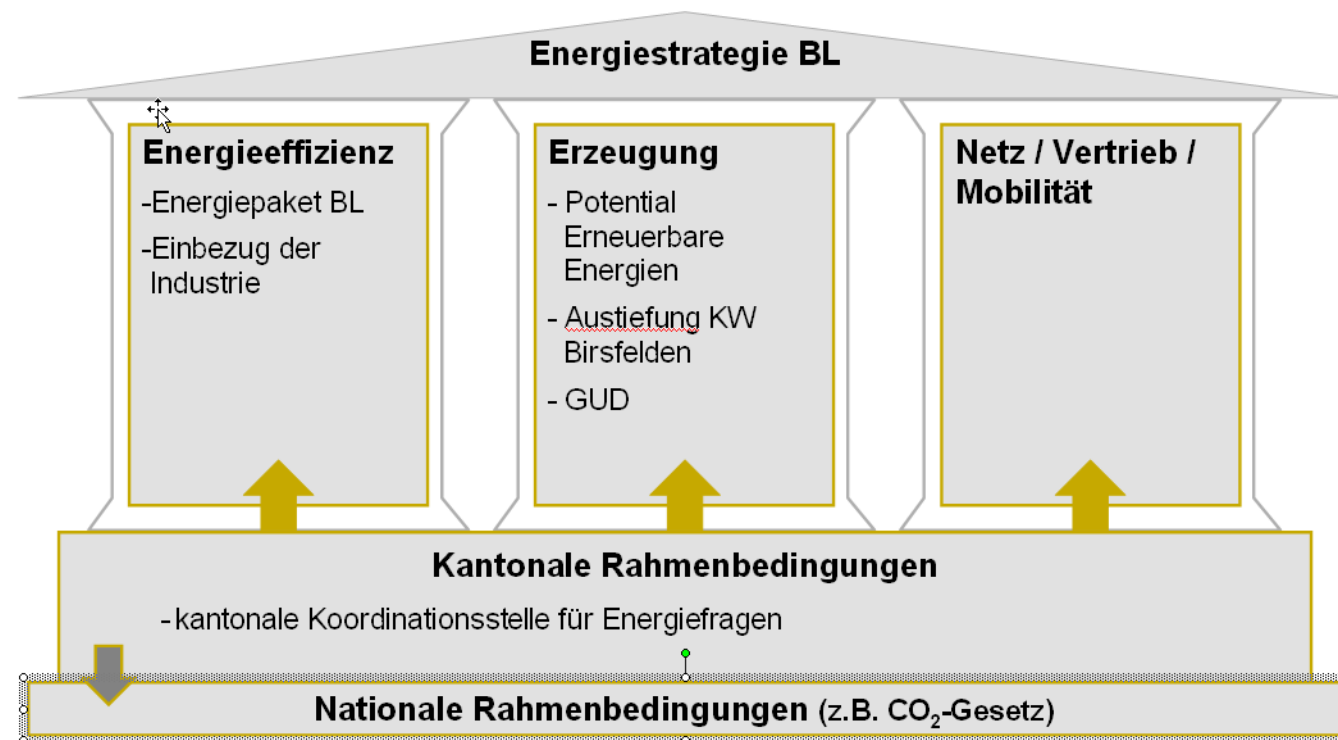
Amt für Umweltschutz und Energie

Runder Tisch Energie





Struktur der neuen Energiestrategie 2012 BL





Bau- und Umweltschutzdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Amt für Umweltschutz und Energie

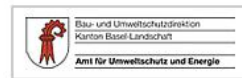
Energieeffizienz: Baselbieter Energiepaket



Wegleitungen und Gesuche | Abschlussformular Einzelbauteile

Baselbieter Energiepaket

START ENERGIEPAKET FÖRDERGESUCHE EVENTS KONTAKT FAQ RECHNER



Partner



HERZLICH WILLKOMMEN

Aktuelle Information:

Die Fördersätze und Förderbedingungen des Baselbieter Energiepakets bleiben trotz den Anpassungen im nationalen Gebäudeprogramm unverändert!

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

Als neue Vorsteherin der Bau- und Umweltschutzdirektion setze ich im Bereich Energie meinen persönlichen Schwerpunkt für die neue Legislaturperiode. Als Sicherheitsdirektorin des Kantons Basel-Landschaft konnte ich 2008 die Energiestrategie und 2009 das Baselbieter Energiepaket mit beschliessen. Beide sind wichtige Meilensteine der künftigen Energiepolitik. Nach den Ereignissen in diesem Jahr wird die kantonale Energiepolitik neue Rahmenbedingungen berücksichtigen. Das Baselbieter Energiepaket bleibt aber eine Massnahme, die für eine nachhaltige Entwicklung unseres Kantons sorgt.



Regierungsrätin
Sabine Pegoraro,
Vorsteherin der Bau- und
Umweltschutzdirektion

MEIN ENERGIEPAKET

» [Wegleitung für Mein Energiepaket](#)

Benutzerkonto

» [Hilfestellung](#)

Anmeldung Benutzerkonto

E-Mail-Adresse*

Passwort*

» [Passwort vergessen?](#)

» [Hilfestellung](#)

*Sie haben noch keine
Förderbereiche ausgewählt.*





Bau- und Umweltschutzdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Amt für Umweltschutz und Energie

Energieerzeugung:

Heutiger Energiebedarf ohne Mobilität: 6,5 TWh

Heute im Kanton produzierte Wärme: 500 GWh (Biomasse, Deponiegas, usw.)

Heute im Kanton produzierter Strom: 500 GWh (v.a.. Wasserkraftwerke)

- 77 % Bezug von ausserhalb BL
- 17 % Wasserkraft Erzeugung BL
- 6 % Thermische KW Erzeugung BL
- 0,05 % PV, Wind in BL



Referat

«Die Energiepolitik Basel-Stadt steht im Einklang mit der Energiestrategie 2050»

Dr. Jürg Hofer

Leiter Amt für Umwelt und Energie BS

7. November 2012,
Kunsthaus Baselland



Die Energiepolitik Basel-Stadt

Jürg Hofer, Amtsleiter
Amt für Umwelt und Energie
Basel-Stadt



Die 4 Säulen der Energiepolitik BS

- Die konventionellen gesetzlichen Bestimmungen
- Die Förderabgabe
- Die Lenkungsabgabe
- Die Solarstrombörse





Die konventionellen gesetzlichen Bestimmungen

- Minergie-Standard
- 50% Warmwasser aus erneuerbaren Energien





Förderabgabe

- Einnahmen 10-12 Millionen Franken
- Förderung Energieeffizienz und erneuerbare Energien
- Solarkraftwerk Basel





Lenkungsabgabe

- Ausgleich der tieferen Strompreise
- minimale administrative Kosten





Solarstrombörse

- Basler KEV
- Anlagen < 10kwp
KEV oder Beitrag an
Investition





Folgen

- Stromverbrauch nimmt in BS nur halb so stark zu wie in CH
- Energieleistungsbedarf pro Person und Jahr:
CH: 6'500 Watt BS: 4000 Watt
- CO₂- Ausstoss pro Person und Jahr:
CH: 7,2 to BS: 5,6 to (-11% seit 1990)
- Ziel CO₂-Gesetz erreicht – 11%





Basel-Stadt...

...hat bereits mit Erfolg erprobt,
was auch in der Schweiz möglich ist...

Referat
**«Bedeutung der Energiestrategie für die
Wirtschaft»**

Dr. Franz Saladin

Direktor Handelskammer beider Basel

7. November 2012,
Kunsthaus Baselland

Podiumsdiskussion

Moderation: Adrian Gaugler

7. November 2012,
Kunsthaus Baselland

Schlusswort

Dr. Franz Saladin

Direktor Handelskammer beider Basel

7. November 2012,
Kunsthaus Baselland

Besten Dank

Geniessen Sie nun den Apéro

7. November 2012,
Kunsthaus Baselland